

# Mitteilungen

## über die Verhandlungen des Landtags

### II. Kammer

Nr. 2

Dresden den 15. November

1915

#### 2. Sitzung.

Montag den 15. November 1915, nachmittags 1/2 6 Uhr.

	Seite
Registrandenvortrag Nr. 37—38 . . . . .	7 B
Entschuldigungen und Beurlaubung . . . . .	7 C
Allgemeine Vorberatung über das <b>Königliche Dekret Nr. 4</b> , den Personal- und Besoldungsetat der <b>Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1916 und 1917</b> betreffend . . . . .	7 D
Dr. Hähnel (K.) . . . . .	7 D
Fleißner (Sd.) . . . . .	8 A
Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung . . . . .	8 C
Geschäftliche Mitteilungen . . . . .	8 D

Präsident:

Dr. Vogel.

Am Ministertische:

Der Herr Staatsminister v. Seydewitz und die Herren Regierungsvertreter Wirklicher Geheimer Rat Dr. Schroeder, Geheime Finanzräte Dr. Böhme, Dr. Dähne und Dr. Klotz und Oberfinanzrat Dr. Hoch.

Anwesend 73 Kammermitglieder.

Präsident Dr. Vogel eröffnet die Sitzung um 5 Uhr 40 Minuten nachmittags.

**Präsident:** Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 37.) Schreiben des Königlichen Ministeriums des Innern bei Übersendung von 15 Abzügen der „Abhandlungen und Berichte der Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz — Heft 5“.

**Präsident:** Liegen, soweit der Vorrat reicht, in der Kanzlei zur Entnahme aus.

II. K. (1. Abonnement.)

(Nr. 38.) Protokollauszug der Ersten Kammer, die Wahl der ordentlichen vier Deputationen betreffend.

**Präsident:** Zu den Akten.

Entschuldigt sind für heute die Herren Abgeordneten Beda, v. Byern, Friedrich, Lange (Leipzig), Dr. Löbner, Dertel, Schönfeld, Schreiber und Schwager wegen Vertretung der Zweiten Kammer bei der Beisetzung des Herrn Abgeordneten Dabritz, ferner der Herr Abgeordnete Claus wegen dringender Geschäfte.

Weiter schreibt der Herr Abgeordnete Bauer:

„Dresden-Niederlöbnitz, Mohrenhaus,  
den 12. November 1915.“

Hochgeehrter Herr Präsident!

Auf Grund beiliegenden Zeugnisses bitte ich, mir bis gegen Mitte Dezember Urlaub erteilen zu wollen.

Ich hatte gehofft, dieses Jahr ohne eine Kur oder Erholung durchhalten zu können, aber ich war in letzter Zeit doch stark in Anspruch genommen, und es geht infolgedessen weniger gut.

Von Mitte Dezember an hoffe ich wieder mitarbeiten zu können.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebener

A. Bauer.“

Das ärztliche Zeugnis liegt bei. Will die Kammer diesen Urlaub erteilen? — Einstimmig.

Wir treten in die Tagesordnung ein: **Allgemeine Vorberatung über das Königliche Dekret Nr. 5, einen Gesetzentwurf wegen der vorläufigen Erhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1916 betreffend.**

Das Wort hat der Herr Abgeordnete Dr. Hähnel.

**Abgeordneter Dr. Hähnel:** Meine sehr verehrten Herren! Wie im November 1913 erlaube ich mir, auch diesmal den Antrag zu stellen,